

# Auf grünen Wegen zur Oker und zurück

Diese Fahrradtour führt uns von Sickte an die Oker, ein Stück an ihr entlang und wieder zurück. Wir fahren auf schönen Pfaden durch Wälder und kommen an der renaturierten Wabe vorbei, die zu dieser Jahreszeit ein Blütenspektakel bietet. Insgesamt sind es 30 km, für Kinderanhänger nicht gut geeignet. ProRad Sickte ([www.prorad-sickte.de](http://www.prorad-sickte.de), [prorad-sickte@gmx.de](mailto:prorad-sickte@gmx.de)) veranstaltet diese Tour am Sonntag, 8.8.2021, als öffentliche Fahrradtour. Treffpunkt ist um 10:30 Uhr auf dem Sickter Marktplatz. Um Voranmeldung wird gebeten.

Wir verlassen den Marktplatz, biegen nach links in die Bahnhofstraße ab und folgen dieser bis zur Einmündung der Parkstraße. Der Parkstraße folgen wir aus Sickte hinaus, über die Felder bis zur Kreisstraße zwischen Hötzum und Apelnstedt. Auf dem Radweg links fahren wir bis zur nächsten Kreuzung. Dort geht es rechts entlang der Landesstraße ohne Radweg und mit viel Verkehr Richtung Salzdahlum (Einkehrmöglichkeit Eisdielen). An der T-Kreuzung vor Salzdahlum biegen wir links ab und nach 100 m fahren wir wieder nach rechts in die Tiefe Straße. Rechts haltend kommen wir über den Schwarzen Weg in die Sackstraße, überqueren die Stöckheimer Straße und folgen dem Weißen Weg. Am Ortsausgang Salzdahlum geht es weiter nach rechts, leicht bergauf, durch die Tonkuhle (Straßenname) immer weiter geradeaus in das Lechlumer Holz. Circa 400 m hinter dem Waldanfang erreichen wir eine Wegekreuzung an der wir nach links abbiegen (Fahrrad-Hinweisschild „WF-Zentrum“) und fahren immer geradeaus auf das Sternhaus zu.

*Aus der Webseite des Sternhauses: „Das Sternhaus verdankt seine Existenz der ersten elektrischen Straßenbahnlinie Braunschweig - Wolfenbüttel, die 1897 in Betrieb genommen wurde. Zur Steigerung der Attraktivität der Linie wurde ein Ausflugslokal von der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft errichtet und am 16. September 1898 eröffnet. Seinen Namen hat das Sternhaus von seinem barocken Vorgängerbau, einem Jagd- und Lustschlösschen, von dessen Standort acht Wege in Sternform ausgingen.“*

Am Sternhaus überqueren wir die B79 (Neuer Weg) und folgen dem Waldweg auf der anderen Straßenseite in gleicher Richtung (in den Wald hinein). Nach ungefähr 300 m erreichen wir den Waldrand und orientieren uns nach rechts. 400 m weiter erreichen wir die Gedenkstätte „Hohes Gericht“, an der im Mittelalter hingerichtet wurde. Ein Gedenkstein erinnert daran.

*Wikipedia: „Das Hohe Gericht am Lechlumer Holz diente vom 16. Jahrhundert bis Mitte 1759 als Hauptstrickstätte des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel. Die Anlage befindet sich auf einer Hügelkuppe (Galgenberg) oberhalb der Oker am nordwestlichen Rand des Lechlumer Holzes, einem kleinen Waldstück an der alten Heerstraße, die von Wolfenbüttel über Stöckheim und Merverode nach Braunschweig verlief. Die Überreste des Hinrichtungsplatzes sind noch heute erkennbar.“*

Nach dem Ausflug in die Geschichte folgen wir dem Weg etwa 500 m weiter in gleicher Richtung und biegen dann scharf links ab, hinunter zur Oker. Dort unterqueren wir die Autobahn und radeln kontinuierlich bergan, parallel zur Autobahn, und dann bergab Richtung Stöckheim. Wir durchqueren das Neubaugebiet und biegen am alten Ortseingang links ab in die Leiferdestraße. Nach 700 m überqueren wir die Oker und erreichen die Straße „Fischerbrücke“ in Leiferde.

*Die Fischerbrücke bei Leiferde existiert schon seit mindestens 500 Jahren. Lange Zeit war sie die einzige Okerquerung zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel. Die Okerbrücke ist seit 2016 aus Sicherheitsgründen für den Autoverkehr gesperrt. Fußgänger und Radfahrer dürfen sie weiterhin benutzen. Es gab einen jahrelangen Streit, ob und wie die Brücke für den Autoverkehr neu gebaut*

*werden soll. Die Anwohner fürchten einen starken Autoverkehr durch die idyllische Okeraue, die Befürworter argumentieren, dass eine wichtige Verkehrsverbindung in Braunschweigs Süden fehlt.*

Hinter der Kirche an der rechten Straßenseite biegen wir in den Weg „Vor der Kirche“ ab. Nach 100m geht es nach rechts in den Eutschenwinkel. Nachdem wir eine kleine Brücke über den Kulkebach überquert haben, biegen wir links ab. Jetzt geht es geradeaus bis zur Oker und weiter auf einem schönen, schmalen Pfad an dieser entlang. Mehrere Bänke laden zu einer Rast ein. Etwa 450 m hinter dem Okerwehr überqueren wir rechts die Oker und fahren hinter der Brücke rechts in den Rüniger Weg. Diesem folgen wir, bis nach etwa 1,3 km hinter dem Friedhof links ein Weg in den Brauerskamp führt. Weiter bis zu der Leipziger Straße, die wir überqueren. Auf dem Radweg am Mascheroder Weg fahren wir an „Bauhaus“ vorbei und dann über die Autobahn. Nach etwa 1,5 km, bei einem roten Wasserleitungspfahl, biegen wir links ab, in einen Weg Richtung Wald. Im Wald biegen wir sofort rechts ab in einen sehr schönen Waldpfad, der 1,4 km lang am Rand des Kohliholzes entlang verläuft.

Der Pfad endet an der Salzdahlumer Straße, die hier überquert wird. Auf dem Fahrradweg auf der anderen Straßenseite fahren wir nach links und dann gleich wieder nach rechts in einen Fußgänger- und Radweg, der immer am Rande der Bebauung von Mascherode verläuft, bis zum Möncheweg. Hier biegen wir links auf den Radweg ab und fahren bis kurz vor das Waldende, wo ein kleiner Pfad rechts in den Wald hineinführt. Etwa 1,7 km fahren wir immer nahe am Waldrand entlang. Achtung: ein paar feuchte Senken. Schließlich führt der Pfad aus dem Wald heraus, direkt auf eine Pferdekoppel zu.

Nun geht es geradeaus über Feldwege hinunter und über die Brücke auf die andere Wabeseite. Wir folgen der alten, kanalisierten Wabe nach rechts. Nach 700 m sind wir am alten Wabewehr, mit einer neuen Betonbrücke. 20 m weiter überqueren wir auf einer neuen Brücke die renaturierte Wabe.

*Durch die Renaturierung (beendet 2019) wurde die Wabe von einem naturfernen Kanal in ein Auen-Biotop verwandelt, in dem sie sich ihren eigenen Lauf suchen kann. Ein wunderbarer See ist entstanden, gerade in dieser Jahreszeit sind Flora und Fauna beeindruckend. Ein Abstecher zu Fuß auf dem schmalen Pfad hinter der neuen Brücke links lohnt sich auf alle Fälle.*

Weiter mit dem Fahrrad führt ein schmaler Pfad 250 m an der Wabe entlang, biegt dann nach links ab über eine Wiese und mündet auf einen breiteren Feldweg. Diesem folgen wir 200 m nach rechts und biegen dann nach links ab in Richtung Hötzum. Am Hötzumer Sportplatz vorbei biegen wir später nach links auf die Braunschweiger Straße ab. Nach weiteren 200 m führt uns rechts die Hauptstraße durch den alten Ortskern von Hötzum.

Hinter dem Ortsausgang geht es dann nach rechts auf dem Fahrradweg Richtung Sickte. Vor dem Ortseingang Sickte fahren wir an dem Knick im Fahrradweg nach rechts auf den Feldweg. Nach 200 m folgen wir links abbiegend dem Weg „Am Grenzpfahle“ bis zur Straße „An der Wabe“ auf der uns der Fahrradweg nach rechts bis zum Schulweg führt. Nachdem wir diesen durchfahren haben, sehen wir uns dem Ausgangspunkt, dem Sickter Marktplatz, gegenüber.